

# Inhaltsverzeichnis

## I. Teil: Das Studium des Individuums in der gegenwärtigen Persönlichkeitsforschung

|   |    |
|---|----|
| 1. Kapitel: <b>Positionen und Axiome der gegenwärtigen Persönlichkeitsforschung</b> . . . . .       | 3  |
| I. Persönlichkeitspsychologie als „Psychologie des Individuums“ . . . . .                           | 3  |
| 1. „Charakterkunde“ und Psychologie des Individuums . . . . .                                       | 4  |
| 2. „Personality“ und Individualität . . . . .   | 5  |
| 3. Das Individuum und die dialektische Psychologie . . . . .  | 7  |
| 4. „Individualisierende“ und „generalisierende“ Tendenzen in der Persönlichkeitsforschung . . . . . | 8  |
| II. Das Individuum in idiographischer Sicht . . . . .   | 10 |
| 1. „Klassische“ Vorformen idiographischer Persönlichkeitspsychologie . . . . .                      | 10 |
| 2. Idiographische und „geisteswissenschaftliche“ Psychologie . . . . .                              | 12 |
| 3. Idiographische Ansätze in der Entwicklungspsychologie und der Klinischen Psychologie . . . . .   | 14 |
| 4. Idiographisches „Leitbild“ und Verhaltenskontinuum . . . . .                                     | 16 |
| 5. Idiographische Persönlichkeitsforschung — eine Utopie? . . . . .                                 | 19 |
| III. Nomothetische und normative Persönlichkeitsforschung . . . . .                                 | 20 |
| 1. Ideal und Wirklichkeit nomothetischer Forschung . . . . .  | 20 |
| 2. Nomothetische Klassifikation — nomothetische Reduktion . . . . .                                 | 22 |
| 3. Die normative Dimension in der Persönlichkeitsforschung . . . . .                                | 24 |
| a) Normative Vorentscheidungen bei R. B. Cattell . . . . .  | 24 |
| b) Die Rolle sozialer und biologischer Normen in der „objektiven“ Forschung . . . . .               | 27 |
| c) „Ganzheit“ und „Struktur“ als Norm . . . . .   | 29 |
| IV. Ein „System“ der Persönlichkeitstheorien . . . . .  | 32 |

|  |    |
|--|----|
| 2. Kapitel: <b>Formen und Probleme der nomothetischen Klassifikation</b> . . .                           | 37 |
| I. „Persönlichkeit“ als Konstruktum differentieller Betrachtungsweise                                    | 37 |
| II. Ergebnisse und Probleme faktorenanalytischer Forschung . . . . .                                     | 42 |
| 1. Die Gewinnung der Ausgangsdaten . . . . .   | 43 |
| a) Das Problem der Meßbarkeit der Eigenschaften . . . . .  | 43 |
| b) Messen und Bewerten . . . . .   | 44 |
| c) „Sehen“ und „Faktorisieren“ . . . . .   | 48 |
| d) Objektive Tests und subjektive Interpretation . . . . .   | 50 |
| 2. „Modelle“ der Persönlichkeit und Faktorenanalyse . . . . .  | 53 |
| 3. Die „Natur“ der Persönlichkeitsfaktoren . . . . .   | 55 |
| III. Nomothetische Klassifikation und individuelle Welt — ein Resumé                                     | 56 |
| 3. Kapitel: <b>„Persönlichkeit“ im Lichte nomothetischer Reduktion</b> . . . . .                         | 58 |
| I. Formen der Reduktion . . . . .  | 58 |
| II. „Hirn“-Modelle der Persönlichkeit . . . . .  | 61 |
| III. „Analogie“-Modelle . . . . .  | 63 |
| IV. Persönlichkeitstheorie und Lerntheorie . . . . .   | 65 |
| 1. „Lernen“ als universal Erklärungs begriff . . . . .   | 65 |
| 2. Die Einzigartigkeit des Individuums als Lernerfolg . . . . .  | 67 |
| 3. Die Individualität als Opfer der Wissenschaft . . . . .   | 70 |
| V. Kognitive Persönlichkeitstheorien . . . . .   | 71 |
| 1. Die Einschätzung der seelischen „Grund-Funktionen“ in verschiedenen Persönlichkeitstheorien . . . . . | 71 |
| 2. Kognitive Ansätze als Synthesen von idiographischen und nomothetischen Betrachtungsweisen . . . . .   | 72 |
| 3. Die Frage der Reduzierbarkeit motivationaler auf kognitive Prozesse . . . . .                         | 73 |
| 4. Kognitive Aspekte in der klinischen Psychologie: das System von Rogers . . . . .                      | 75 |
| 5. Kognitive Einstellungen und Motivationslagen . . . . .  | 77 |
| VI. Gestalttheoretische Konzeptionen . . . . .   | 77 |
| VII. Die psychoanalytischen Modelle . . . . .  | 81 |
| 1. Verhalten als Funktion konkurrierender Systeme . . . . .  | 81 |
| 2. Topographie und Substantialisierung . . . . .   | 82 |
| 3. Triebchicksal und Persönlichkeitsstruktur . . . . .   | 85 |
| 4. Die Rollenverteilung zwischen Ich, Es und Über-Ich . . . . .  | 87 |
| 5. Das Individuum in psychoanalytischer Sicht . . . . .  | 88 |
| VIII. Das schichtentheoretische Modell . . . . .   | 89 |
| IX. Modelle der „offenen thematischen Struktur“ . . . . .  | 92 |
| 1. Das System von Allport . . . . .  | 92 |
| 2. Die Organismuslehre von Goldstein . . . . .   | 94 |
| 3. Der Individuationsweg (C. G. Jung) . . . . .  | 95 |
| X. „Personologische“ Modelle . . . . .   | 96 |

## II. Teil: Methodik und Systematik einer Psychologie des Individuums

|  |     |
|--|-----|
| 4. Kapitel: <b>Der individuelle Bios als Einheit der Erfassung</b> . . . . .               | 103 |
| I. Aufgaben einer psychologischen Biographik . . . . .                                     | 103 |
| II. Methodische Prinzipien einer psychologischen Biographik . . . . .                      | 106 |
| 1. Das Problem der Abgrenzung der Einheiten . . . . .                                      | 106 |
| 2. Die Frage der „Objektivität“ autobiographischer Dokumente . . . . .                     | 110 |
| 3. Prinzipien explorativer Technik . . . . .   | 111 |
| a) Interview und Exploration . . . . .   | 111 |
| b) Die Frage der materiellen Voraussetzungen . . . . .                                     | 114 |
| c) Die Frage der „Standardisierung“ der anamnestic orientierten Exploration . . . . .      | 115 |
| 4. Probleme der „Gültigkeit“ der durch Explorationen gewonnenen Daten . . . . .            | 120 |
| III. Inhalt und Form in der Analyse des Verhaltens . . . . .                               | 120 |
| 5. Kapitel: <b>Formale Grundkategorien einer psychologischen Biographik</b> . . . . .      | 124 |
| I. Voraussetzungen der Ableitung formaler Kategorien . . . . .                             | 124 |
| 1. Formale Verhaltensbeurteilung bei Kindern und Jugendlichen . . . . .                    | 124 |
| 2. Formale Verhaltensaspekte im höheren Alter . . . . .                                    | 126 |
| 3. Skalen zur formalen Analyse von Beobachtungsberichten und Selbstdarstellungen . . . . . | 129 |
| II. Formale Qualitäten biographischer Mikroeinheiten . . . . .                             | 131 |
| 1. Verhalten in einer „Wartezimmer-Situation“ . . . . .                                    | 132 |
| 2. Zwei alltägliche Handlungsreihen . . . . .  | 135 |
| 3. Verhalten im Leistungsexperiment . . . . .  | 138 |
| 4. Zusammenfassung und Diskussion . . . . .  | 144 |
| III. Formale Qualitäten des menschlichen Tageslaufes . . . . .                             | 147 |
| 1. Die Wertung des Tageslaufs in anthropologischen Untersuchungen . . . . .                | 147 |
| 2. Die „Einheiten“ des Tageslaufs . . . . .  | 149 |
| 3. Formale Qualitäten des Tageslaufs und biographische Gesamtsituation . . . . .           | 159 |
| IV. Die formale Analyse biographischer Makro-Einheiten . . . . .                           | 165 |
| 1. Die „biographische Methode“ in den anthropologischen Wissenschaften . . . . .           | 165 |
| 2. Biographische Analyse von dominanten Merkmalen aus . . . . .                            | 167 |
| a) „Engagement“ und „Gemüt“ als Kategorien biographischer Analyse . . . . .                | 168 |
| b) „Störung“ als konstante Qualität des Lebensvollzugs . . . . .                           | 173 |
| c) „Formale“ Grundqualitäten eines Erfinderschicksals . . . . .                            | 175 |
| d) Formale Verhaltensqualitäten und subjektive berufliche Anpassung . . . . .              | 183 |

|  |     |
|--|-----|
| 3. Ätiologie und Biographik . . . . .  | 184 |
| a) Probleme tiefenpsychologischer Biographik . . . . .                                     | 185 |
| b) Selbstverständnis und ätiologische Deutung . . . . .                                    | 190 |
| 4. „Dramaturgische“ Modelle in der biographischen Analyse . . . . .                        | 194 |
| 5. Normative Gliederungen des Lebenslaufes . . . . .                                       | 199 |
| 6. Das Problem der „natürlichen“ Einheiten im Lebenslauf . . . . .                         | 204 |
| a) Die Auswahl von kritischen Ereignissen . . . . .  | 204 |
| b) „Subjektive“ und „objektive“ Gliederung . . . . .                                       | 207 |
| c) Anwendungen der formalen Analyse auf verschiedene „natürliche“ Einheiten . . . . .      | 210 |
| V. Zusammenfassung . . . . .   | 214 |
| <br>   |     |
| 6. Kapitel: <b>Kognitive Kategorien</b> . . . . .  | 217 |
| I. Das Problem der Abgrenzung kognitiver und motivationaler Aspekte . . . . .              | 217 |
| II. Gesichtspunkte für die Erfassung der „subjektiven“ Erlebniswelt“ . . . . .             | 219 |
| 1. Rückblick auf vorhandene Ansätze . . . . .  | 219 |
| 2. Das Verständnis des „psychologischen Lebensraumes“ . . . . .                            | 223 |
| a) Diskussion und Bestimmung des Begriffes . . . . .                                       | 223 |
| b) Die „Extension“ des Lebensraumes . . . . .  | 224 |
| aa) Analyse der Extension des Lebensraumes von biographischen Mikroeinheiten aus . . . . . | 224 |
| bb) Analyse des Lebensraumes von Tagesläufen aus . . . . .                                 | 227 |
| cc) Richtungen der zeitlichen Extension . . . . .  | 228 |
| c) Die „Struktur“ des subjektiven Lebensraumes . . . . .                                   | 232 |
| aa) Exkurs über Probleme der Abstraktion im subjektiven Lebensraum . . . . .               | 234 |
| d) Qualitative Dimensionen . . . . .   | 238 |
| aa) Das „Bild“ der familiären Umwelt in der Kindheit . . . . .                             | 239 |
| bb) Das Nachwirken einer Stress-phase im subjektiven Welt-Bild . . . . .                   | 245 |
| cc) Das „Bild“ des Ehepartners . . . . .   | 246 |
| dd) Das „private“ Bild des Berufs und der Gesellschaft . . . . .                           | 249 |
| e) Das Problem der übergreifenden Qualitäten . . . . .                                     | 253 |
| 3. Das „Selbst“; seine Erfahrung und seine Erfassung . . . . .                             | 256 |
| a) „Selbst-Begriff“ und „Selbst-Bild“ . . . . .  | 256 |
| b) Der Umfang des Selbstbildes . . . . .   | 260 |
| c) Die Binnenstruktur . . . . .  | 264 |
| d) Qualitative Dimensionen im Selbstbild . . . . .   | 268 |
| aa) Selbstbild und soziales Leitbild — . . . . .   | 270 |
| bb) Selbstbild und individuelle Norm — . . . . .   | 272 |
| cc) Selbstbild und „Status“-Bild . . . . .   | 278 |
| e) Abschluß . . . . .  | 281 |
| <br>   |     |
| 7. Kapitel: <b>Beiträge zu einer thematischen Analyse der Persönlichkeit</b> . . . . .     | 282 |
| I. Motivation und Thematik . . . . .   | 282 |
| II. Motivationsprinzipien und thematische Handlungseinheiten . . . . .                     | 286 |

|   |     |
|---|-----|
| III. Die Analyse thematischer Einheiten im Tageslauf . . . . .                              | 292 |
| IV. Thematische Einheiten im Lebenslauf . . . . .   | 303 |
| V. Die fundamentalen thematischen Einheiten . . . . .                                       | 311 |
| 1. Variationen einer regulativen Thematik . . . . .   | 312 |
| 2. Die anticipatorische Regulation als Thematik . . . . .                                   | 314 |
| 3. Daseinssteigerung (Aktivation) als Thematik . . . . .                                    | 315 |
| 4. Der Themenkreis der sozialen Integration . . . . .                                       | 317 |
| 5. Soziale Abhebung als thematische Einheit . . . . .                                       | 319 |
| 6. Variationen der „creativen“ Thematik . . . . .   | 320 |
| 7. Variationen der normativen Thematik . . . . .  | 324 |
| <br>  |     |
| 8. Kapitel: <b>Daseinsthematik und Daseinstechnik</b> . . . . .                             | 329 |
| I. Thematische und instrumentelle Aspekte des Verhaltens . . . . .                          | 329 |
| II. „Daseinstechniken“ als instrumentelle Geschehensstrukturen . . . . .                    | 334 |
| III. Methodische Grundlagen einer psychologischen Analyse von „Daseins-Techniken“ . . . . . | 340 |
| 1. Aufweis in Handlungen und Handlungsfolgen . . . . .                                      | 340 |
| 2. Tageslaufanalyse und Analyse von Daseinstechniken . . . . .                              | 349 |
| 3. Der Aufweis von Daseinstechniken in größeren biographischen Einheiten . . . . .          | 354 |
| a) Vorstudien an „Extrem-Varianten“ des Verhaltens . . . . .                                | 355 |
| b) Aufweis von Daseinstechniken in extremen Belastungssituationen . . . . .                 | 357 |
| c) Reaktionen auf belastende Situationen des „Alltags“ . . . . .                            | 359 |
| IV. Zur Charakteristik der fundamentalen instrumentellen Einheiten . . . . .                | 366 |
| 1. Leistungsbezogene Techniken . . . . .  | 366 |
| a) Attentive Leistungen . . . . .   | 373 |
| b) Cognitive Leistungen . . . . .   | 373 |
| c) Koordinative Leistungen . . . . .  | 374 |
| d) Direktive Leistungen . . . . .   | 376 |
| e) Leistung und Gestaltung . . . . .  | 377 |
| f) Wettbewerbsleistung . . . . .  | 378 |
| 2. Varianten der Anpassung . . . . .  | 378 |
| a) Varianten des situativen Bezugs . . . . .  | 382 |
| b) Varianten der angepaßten Reaktionsänderung . . . . .                                     | 384 |
| c) Anpassung und Assimilation . . . . .   | 385 |
| d) „Identifikation“ . . . . .   | 387 |
| e) Anpassung und normative Orientierung . . . . .   | 388 |
| 3. Defensiv Techniken . . . . .   | 389 |
| 4. Expression und Evasion . . . . .   | 392 |
| 5. Aggression als Lebenstechnik . . . . .   | 395 |
| V. Zusammenfassung und abschließende Diskussion . . . . .                                   | 399 |

### III. Teil:

## Prinzipien personaler Geschehensordnung

|   |            |
|---|------------|
| <b>9. Kapitel: Intraindividuelle Variabilität und personale Geschehensordnung</b>                               | <b>403</b> |
| I. Das Problem der Konstanz in der Persönlichkeitsforschung . . .   | 404        |
| 1. Die Konstanzannahme als Funktion theoretischer Positionen .  | 404        |
| 2. Ergebnisse früherer Studien . . . . .  | 406        |
| a) Anpassung als intraindividuelle Variable . . . . .   | 407        |
| b) Größe und Richtung der Aktivität . . . . .   | 408        |
| c) Intelligenz und Leistung . . . . .   | 409        |
| d) Themen und Techniken . . . . .   | 411        |
| e) Veränderlichkeit als konstante Persönlichkeitsvariable? . .  | 412        |
| II. Intraindividuelle Variabilität des Verhaltens in biographischen<br>Mikroeinheiten . . . . .                 | 414        |
| 1. Die Mikrovariabilität des Verhaltens im Lichte experimenteller<br>Untersuchungen . . . . .                   | 414        |
| 2. Variabilität des Verhaltens und „Einstellungs“-Messung . . .   | 417        |
| 3. Verhaltensvariabilität während einer Exploration . . . . .   | 418        |
| III. Konstanz und Variabilität der Persönlichkeit in größeren bio-<br>graphischen Einheiten . . . . .           | 421        |
| 1. Konstante und variable Entwicklungsverläufe im Jugendalter .   | 422        |
| a) Die relative Häufigkeit konstanter und variabler Verläufe .  | 422        |
| b) Entwicklungshemmung und thematische Strukturierung .   | 424        |
| c) Aktivierung und Regulation als strukturierende Themen . .  | 430        |
| d) Aggressivität und Problematisierung . . . . .  | 438        |
| e) Thematische Hintergründe einer „Verhaltenslabilität“ . .   | 450        |
| f) Weitere Verlaufsformen<br>Zusammenfassung . . . . .  | 459        |
| 2. Zur Frage der Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenen-<br>alter . . . . .                                  | 461        |
| a) Eine „Bilanz“-Krise . . . . .  | 461        |
| b) Konstanz der Thematik — Konstanz der Strukturierung .  | 467        |
| c) Aktivierung und Restriktion . . . . .  | 472        |
| d) Kontinuität des Schicksals — Kontinuität der Strukturierung  | 477        |
| e) Harmonisierung oder Nivellierung? . . . . .  | 483        |
| IV. Konstanz und Veränderlichkeit als Funktion thematischer Struk-<br>turierung . . . . .                       | 488        |
| 1. Aktualgenese und thematische Strukturierung . . . . .  | 489        |
| 2. Problemlösen, Lernen und psychomotorisches Verhalten . . .   | 491        |
| 3. Konfliktlösung als Funktion thematischer Strukturierung . . .  | 492        |
| 4. Testbefunde als Resultate aktueller, temporärer und chro-<br>nischer thematischer Strukturierungen . . . . . | 493        |
| V. Zur Dynamik von aktueller, temporärer und chronischer Struk-<br>turierung . . . . .                          | 495        |

|   |            |
|---|------------|
| <b>10. Kapitel: Die Chronifizierung thematischer Strukturierungen . . . . .</b>                     | <b>499</b> |
| I. Die Rolle endogener Faktoren bei der Chronifizierung des Verhaltens . . . . .                    | 500        |
| 1. Instinkttheorie und Verhaltensforschung . . . . .  | 500        |
| 2. Ergebnisse der psychologischen Genetik . . . . .   | 502        |
| II. Chronifizierung und Sozialisation . . . . .   | 504        |
| 1. Primäres Verhaltensinventar und Sozialisation . . . . .  | 504        |
| 2. Sozialisation als Reduktion des Verhaltensinventars? . . . . .                                   | 506        |
| III. Chronische Auswirkungen der „Reiz“-Intensität des subjektiven Lebensraumes . . . . .           | 509        |
| 1. „Hospitalismus“, sensorische Deprivation und frühkindliche Entwicklung . . . . .                 | 509        |
| 2. Auswirkungen der „Reichhaltigkeit“ der Stimulation in späteren Entwicklungsabschnitten . . . . . | 512        |
| a) Folgen der kulturellen Differenziertheit des Ausgangsmilieus . . . . .                           | 512        |
| b) Zivilisatorische Entwicklung und Persönlichkeitsprägung . . . . .                                | 514        |
| 3. Hospitalismusprobleme im höheren Alter . . . . .   | 515        |
| IV. „Offenheit“ und „Geschlossenheit“ des Lebensraumes als Faktoren der Chronifizierung . . . . .   | 516        |
| 1. Sozialer Status und „Offenheit“ des subjektiven Lebensraumes . . . . .                           | 517        |
| 2. Sozio-ökonomischer Status und psychische Entwicklung . . . . .                                   | 521        |
| 3. Sozio-ökonomische Bedingungen der personalen Entfaltung im Erwachsenenalter . . . . .            | 538        |
| 4. Rückblick . . . . .  | 531        |
| V. Chronische Folgen von „Versagung“ und „Erfüllung“ . . . . .                                      | 532        |
| 1. Tribschicksal und „Volkscharakter“ . . . . .   | 532        |
| 2. Tribschicksal und kognitive Systeme . . . . .  | 534        |
| 3. Frustration und objektivierbare Persönlichkeitsvariable . . . . .                                | 535        |
| 4. Lebensschicksal und Frustration . . . . .  | 540        |
| VI. „Forderung“ und „Chance“ als Determinanten der Chronifizierung . . . . .                        | 544        |
| 1. Vorbedingungen von Leistung, Unabhängigkeit und Initiative . . . . .                             | 544        |
| 2. Die Rolle als Instrument der Chronifizierung . . . . .   | 547        |
| a) Zum Rollenbegriff . . . . .  | 547        |
| b) Zur Phänomenologie einer Kindesrolle . . . . .   | 549        |
| c) Zur Phänomenologie einer Erwachsenenrolle . . . . .  | 551        |
| d) Die Frage des Spezialisierungsgrades einer Rolle . . . . .                                       | 553        |
| e) Das Arbeiten mit reduzierten Rollenkonzepten . . . . .   | 556        |
| f) Sozialisation und Geschlechterrolle . . . . .  | 558        |
| g) Sozialisation und Berufsrollen . . . . .   | 561        |
| h) „Berufstätigkeit“ als generalisierte Rolle . . . . .   | 564        |
| i) Psychologische Aspekte der Pensionierung . . . . .   | 566        |
| 3. Entstehung und Wandlung normativer Instanzen . . . . .   | 567        |

|  |            |
|--|------------|
| VII. Die „Freund — Feind“ — Dimension des Umwelterlebens und ihre Folgen . . . . .     | 573        |
| VIII. „Ausgeglichenheit“ und „Störung“ als Determinanten der Chronifizierung . . . . . | 578        |
| <b>Abschluß: Sinnerfahrung und personale Geschehensordnung . . . . .</b>               | <b>583</b> |
| Literaturverzeichnis . . . . .   | 590        |
| Autorenregister . . . . .  | 637        |
| Sachregister . . . . .   | 647        |